

Umfrage „Sport in Tirol“

Auswertung der von den
wahlwerbenden Tiroler
Parteien - welche an der
Landtagswahl 2018
teilnehmen – eingelangten
Antworten

© *julius skamen*

#sportintiro

Februar 2018

Ausgangssituation

Die UMFRAGE an wahlwerbende Parteien Landtagswahl 2018 zum Thema "Sport in Tirol" wurde am 5. Februar 2018 versandt.

Liebe Parteienvertreter für die Landtagswahl am 25. Februar 2018!
Im Namen zahlreicher Sportverbände/Vereine/Funktionäre, welche an mich als langzeitiger Funktionär herangetreten sind, darf ich mir erlauben das Thema „Sport in Tirol“ im Vorfeld der Landtagswahl mit wenigen konkreten Fragen bei Ihnen zu hinterfragen:

Frage 1)

- Wie stehen Sie zu den Sportverbänden und Sportvereinen in Tirol?

impuls-tirol

impuls-tirol steht Sportverbänden und Sportvereinen sehr positiv gegenüber, weil sie für unsere Gesellschaft, und ganz besonders für unsere Jugend unbezahlbare Dienste leisten.

VP - T I R O L

Die Sportverbände und Sportvereine sind das Rückgrat des Tiroler Sports. Ohne ihren täglichen Einsatz wäre Tirol nicht das Sportland Nummer eins. Tirol ist aber nicht nur Sportland, sondern auch ein Land, in dem das Ehrenamt einen besonderen Stellenwert hat. Gerade in den ländlich geprägten Regionen ist ein Leben ohne Vereine und deren integrierende Funktion nicht wegzudenken. Ehrenamt heißt, Leistung zu erbringen, ohne dafür entlohnt zu werden! Dieser Satz trifft sicherlich nur in finanzieller Hinsicht zu. Freiwillige Arbeit wird für die Beteiligten meist als Bereicherung erfahren. Von nahezu jeder ehrenamtlichen Tätigkeit fließt etwas zu einem selbst zurück. Die persönlichen Highlights, sei es, durch erfolgreiches Arbeiten mit Kindern, das Glücksgefühl, jemanden geholfen zu haben oder der Stolz, ganz einfach dabei gewesen zu sein, zeichnen das Ehrenamt aus. Durch die Tätigkeit Ehrenamtlicher erfährt unsere Gesellschaft eine enorme Bereicherung und könnten die meisten Vereine und Organisationen heute ohne das Engagement dieser vielen Freiwilligen nicht mehr existieren. Die unzähligen im Sport ehrenamtlich geleisteten Stunden können wir niemals abgelten. Durch die Funktionärshaftpflicht- und Rechtsschutzversicherung des Landes sind die Ehrenamtlichen in ihrer Tätigkeit jedoch für allfällige Personen- oder Sachschäden bestmöglich abgesichert. Mit 1.1.2016 wurde die Haftpflichtversicherung auf sieben Millionen Euro erhöht

Tiroler Grünen

*In den Tiroler Sportvereinen engagieren sich etliche Ehrenamtliche, um Kinder und Jugendliche für ihren Sport zu begeistern und Freude an der Bewegung zu vermitteln und ein Leben lang zu erhalten. Die Verbände begleiten und organisieren den sportlichen Vergleich und die gesunde Entwicklung der Vereine. Beide stellen eine wichtige Basis für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Tirol, für Gesundheitsprävention und für sinnvolle Freizeitgestaltung dar. Daher gilt den engagierten Sportler*innen und Funktionär*innen unsere Wertschätzung und Unterstützung.*

SPÖ Tirol

Die Sportverbände und Sportvereine sowie die Menschen, die sich ehrenamtlich in Sportvereinen engagieren, sind äußerst wichtig für das Bundesland Tirol und verdienen höchste Anerkennung. Eine laufende Unterstützung und ständige Weiterentwicklung dieser Säule der Gesellschaft muss daher seitens der Politik sichergestellt und forciert werden. Nur so können wir die Zukunft der Sportverbände und Sportvereine sowie einen wesentlichen Teil des gesellschaftlichen Lebens im sportlichen Bereich sichern. In diesem Sinne: Auf die Plätze, fertig, Tirol!

FPÖ

Sie sind die tragende Stütze des Sportlandes Tirol.

Liste Fritz

Wir haben ein großes Herz für den Tiroler Sport, vom Amateur- bis zum Profisport. Fritz Dinkhauser, der Gründer und Obmann der Liste Fritz hat zahlreiche Sportarten ausgeübt, sich als Funktionär engagiert und war bei zwei Olympischen Spielen dabei. Wir haben in unserer politischen Arbeit mehrere Anträge im Landtag zugunsten der Tiroler Sportvereine sowie für den Schulsport, etwa endlich die tägliche Turnstunden umzusetzen, gestartet. Leider sind wir an der Blockadehaltung von ÖVP und Grünen gescheitert.

Frage 2)

- Was ist ihre Botschaft an die überwiegend „Ehrenamtlich“ arbeitenden Funktionäre, Trainer und Veranstalter in Tirol? Sehen Sie notwendige Verbesserungen für diesen Personenkreis?

impuls-tirol

Dank und Anerkennung für das große Engagement.

Verbesserungen: Vereinfachung der Aufwandsentschädigungen für Aktive und Vereinsmitglieder (komplizierte Zettelwirtschaft) Entlastung der ehrenamtlichen Funktionäre in Haftungsfragen, einheitliche Versicherung durch das Land,

VP - T I R O L

In Frage 1 mit beantwortet

SPÖ Tirol

Unzählige Tirolerinnen und Tiroler engagieren sich ehrenamtlich bei Sportvereinen. Sie sind das Herz unserer Gesellschaft. Ohne sie wären viele Sportveranstaltungen, eine gute Kinder- und Jugendförderung sowie das gesellschaftliche Leben in einem Verein nicht möglich. Wir finden: Die freiwilligen Funktionäre müssen dafür mehr Anerkennung bekommen. Eine Möglichkeit wäre, dass die freiwilligen FunktionärInnen zusätzliche Urlaubstage für ihr Engagement erhalten.

Tiroler Grünen

Unsere wichtigste Botschaft ist eine ganz einfache: DANKE! Danke für die viele Zeit, die Energie, das Hirnschmalz und das Anpacken, das in jedem Verein und in jedem Verband notwendig ist und ohne das unsere Sport- und Vereinslandschaft in Tirol nicht funktionieren würde. Seitens der Politik können wir dazu beitragen, Rahmenbedingungen zu verbessern und Lust auf ehrenamtliches Engagement machen. Verbesserungen sind beim Versicherungsschutz und auch bei der gesellschaftlichen Wertschätzung dieses Engagements notwendig.

FPÖ

Die Ehrenamtlichkeit in den Sportvereinen ist ein hohes Gut, daher haben wir uns auch eingesetzt, dass Schikanen wie die Registrierkassa, welche die Vereine massiv geschadet hätte, abgefedert wurde. Das Ehrenamt muss forciert werden, vor allem auch im Nachwuchsbereich.

Liste Fritz

Die ehrenamtlich arbeitenden Funktionäre sind wichtig und notwendig, mit ihrem Herzblut sind sie oft das Rückgrat und die guten Seelen eines Sportvereines. Darüber hinaus braucht es im Sport heutzutage auch eine gewisse Professionalisierung. Schließlich sind heute gleich einmal große Geldsummen und öffentliche Subventionen im Spiel, deren ordentliche Verwendung auch kontrolliert gehört.

Frage 3)

- Wie stehen Sie zum Breitensport, wo sehen Sie Notwendigkeiten für mehr Unterstützung (konkret) an der Basis in den Vereinen?

impuls-tirol

Breitensport spielt eine bedeutende Rolle sowohl für Gesundheit als auch für die Freizeitwirtschaft. Finanzielle Unterstützung der Vereine zum Ankauf von Trainings- und Wettkampfmateriale sowie von Sicherheitseinrichtungen (können von kleineren Vereinen oft nicht aus der Vereinskassa bezahlt werden)

V P - T I R O L

Der Grundstein für ein gesundes und aktives Leben wird in frühester Jugend gelegt. Deshalb übernimmt Tirol eine Vorreiterrolle und verstärkt gemeinsam mit dem organisierten Sport das Bewegungsangebot in den Schulen. Das neue Tiroler Schulsport- und Talenteservice setzt zum einen auf ein verstärktes Bewegungsangebot über die Vereine und Verbände in den Schulen und zum anderen auf das Erkennen junger Sporttalente und deren gezielte Förderung. Das Besondere am Tiroler Weg ist die Verknüpfung von Schule und Vereinen. Qualifizierte Trainerinnen und Trainer gehen über Vermittlung des Landes in die Schulen und machen dort ein interessantes und abwechslungsreiches Sportangebot, das die Kinder und Jugendlichen auch außerhalb der Schule in den örtlichen Vereinen wahrnehmen können. Die Mittel dafür werden auf 360.000 Euro verdoppelt. Breiten- und Spitzensport sind kommunizierende Gefäße. Das eine wäre ohne das jeweils andere nicht so erfolgreich.

Tiroler Grünen

*Die Situation ist sicherlich je nach Sportverein und Sportverband unterschiedlich. Ausreichender Platz und Raum für Training, auch in unterschiedlichen Altersgruppen und Leistungsklassen sowie Fahrtkosten sind bei vielen Vereinen ein großes Thema. In manchen Sportarten gibt es auch nicht ausreichend qualifizierte Trainer*innen oder motivierte Funktionär*innen. Neue Sportarten abseits der etablierten Strukturen kämpfen häufig um Anerkennung. Ganz aktuell ist es auch notwendig, Vereine und Verbände für Sensibilisierungsmaßnahmen in Sachen sexualisierter Missbrauch oder sonstige Gewalterfahrungen zu unterstützen. Jedenfalls diskussionswürdig ist die Gewichtung der Sportfördermittel zwischen Breiten-, Leistungs- und Spitzensport.*

SPÖ Tirol

Der Breitensport und das gesellschaftliche Zusammenleben in einem Verein sind die zentralen Säulen eines Vereines. Eine Förderung des Breitensportes müssen wir in der heutigen Zeit weiter forcieren. Dies ist gleichzusetzen mit Investitionen in die Bereiche Gesundheit und Bildung.

FPÖ

Tirol ist Sportland, deshalb muss auch die Politik in Form von Förderungen ihren Beitrag leisten. Eine Neuordnung der Förderungen mit dem Ziel des Gleichgewichts zwischen Breitensport und Leistungssport hat die FPÖ dabei im Sinn. Auf der einen Seite die Unterstützung des Breitensportes und der Vereine, und auf der anderen Seite das Bekenntnis und die Förderung des Spitzensportes. Sport in all seinen Facetten soll der Tiroler Bevölkerung zur Verfügung stehen, um die Freude an Bewegung im Allgemeinen zu unterstützen und Gesundheit zu fördern.

Liste Fritz

In Tirol wird viel gesportelt. Bei einzelnen Sportarten, etwa beim Schifahren, fehlt es zusehends an Nachwuchs, was sicher auch mit den Preisen zu tun hat, wenn sich Familien den Schitag nicht mehr leisten können. Hier gilt es die kleinen Schigebiete mit den erschwinglichen Preisen zu erhalten. Dann sollten wir auch auf die Tiroler mit Migrationshintergrund zugehen und sie für Schnee und Schifahren zu begeistern versuchen.

Beim Übergang vom Breitensport in die jeweiligen Vereine sehen wir Handlungsbedarf. Zum einen haben viele Vereine mit der ständig teurer werdenden Infrastruktur zu kämpfen. Zum anderen sind viele Kinder und Jugendliche mit Schule oder Lehre so eingedeckt, dass sich für sie das regelmäßige Training immer schwerer ausgeht. Auch den regelmäßigen Schulsport sehen wir vernachlässigt.

N E O S

Frage 3.1)

- Wo wird das Thema „Sport in Tirol“ in Ihrem Wahlprogramm 2018 berücksichtigt?

impuls-tirol

Bildung und Sport bilden einen eigenen Schwerpunkt

V P - T I R O L

Hierzu darf ich anbei unser Wahlprogramm "Vorsprung Tirol" übermitteln. Auf Seite 18 findet sich der Themenbereich "Sport und Freizeit", auf Seite 34 das Themenfeld "Ehrenamt"

Tiroler Grünen

Hier finden Sie das vollständige Grüne Wahlprogramm inklusive der Programmpunkte zum Bereich Sport: <https://tirol.gruene.at/landtagswahl-2018/wahlprogramm/wahlprogramm.pdf>

SPÖ Tirol

Das Thema „Sport in Tirol“ ist unserem Wahlprogramm für 2018 – 2013 prominent unter dem Titel „Schöner, besser, bunter – Tirol als Sport- UND Kulturland Nummer 1“ platziert.

FPÖ

Wir haben das Kapitel „Sport und Gesundheit“, welches 2 Seiten umfasst.

L i s t e F r i t z

Einerseits in unserer Forderung, Kindern und Jugendlichen die Sport- und Freizeitmöglichkeiten in Tirol kostenlos zur Verfügung zu stellen und andererseits in der Forderung nach Umsetzung der täglichen Turnstunde in den Schulen. Angelehnt an das Pilotprojekt Burgendland wünschen wir uns, dass das Sportland Tirol nachzieht.

Frage 4)

- Was würden Sie gleichbelassen, was im Sport in Tirol verändern, wenn Sie im neuen Landtag / Landesregierung vertreten sind?

impuls-tirol

Das Sportbudget erhöhen, um neben dem Spitzensport auch den Breitensport mehr Förderung zukommen lassen zu können damit Tirol auch weiterhin Sportland Nummer eins bleibt.

V P - T I R O L

Die Aktivitäten des Landes sind derart vielfältig, dass sie hier (bei der Bitte um kurze Antworten) leider nicht hinreichend dargestellt werden können. So bietet das Land Tirol als einziges Bundesland zusätzlich zu den Leistungsdiagnostiken für SpitzensportlerInnen Sporttauglichkeitsuntersuchungen für Kinder und Jugendliche vom 6. bis zum 19. Lebensjahr an. Seit 1.1.2017 ist ein EKG für alle 12- bis 19-Jährigen fixer Bestandteil der bestehenden Sporttauglichkeitsuntersuchung. Rund 2.000 Sporttauglichkeitsuntersuchungen werden in Tirol pro Jahr von den 191 niedergelassenen Diplom-sportärztInnen bei Kindern und Jugendlichen durchgeführt.

Es werden auch künftig große Aufgaben auf die Tiroler Sportpolitik zukommen und wird mit Umsicht und verantwortungsvoll damit umzugehen sein.

Tiroler Grünen

Dringend notwendig ist die Neuordnung und nachvollziehbare Darstellung der Förderungsströme in der Sportlandschaft. Das betrifft Infrastrukturförderung gleichermaßen wie Vereins- und Verbandsförderung durch Stadt, Land und Bund. Öffentliche Förderungen sollen zu großen Teilen in die Nachwuchsförderung und den Breiten- und den nicht-kommerziellen Leistungssport gehen. Wir denken, dass Motorsportveranstaltungen wie bisher restriktiv gehandhabt werden sollten. Das ist im lärm- und luftgeplagten Tirol keine besonders attraktive Form von Sportveranstaltungen. Wir möchten insgesamt noch viel stärker auf das Thema Radfahren setzen. Und zwar sowohl in sportlicher Hinsicht wie auch in Form des Alltagsradfahrens. Dazu muss die Infrastruktur ausgebaut werden, von den Radwegen bis zu den Mitnahmemöglichkeiten im öffentlichen Verkehr. Im Sport sehen wir auch neue Trends, beispielsweise Volkssportveranstaltungen wie Trailrunning, die noch stärker unterstützt werden sollten.

SPÖ Tirol

Es geht darum, verschiedene Bereiche weiterzuentwickeln. Die neue SPÖ Tirol würde sich für ein flächendeckendes Angebot von Neuen Mittelschulen mit einem Sport-Schwerpunkt einsetzen. Die tägliche Turnstunde in allen Tiroler Schulen hat für uns ebenso absolute Priorität. Zudem sehen wir die Entwicklung, dass es gerade in Innsbruck – entlang des Inns zahlreiche Sportanlagen gibt, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Ein ähnlich tolles Angebot sollte in allen neun Bezirken sukzessive umgesetzt werden. Wir stehen zudem für die Umsetzung der Dachholding „Sport Club Tirol“ – mit einem Tiroler Sportpool – in dem sämtliche Spitzenmannschaften (Fußball, Hockey, Handball, Volleyball, etc.) und -sportlerInnen des Landes vertreten sind. Wenn es uns gelingt, die Kräfte zu bündeln, dann wird am Ende mehr für alle herauskommen.

FPÖ

Wir würden uns als erstes für eine vermehrte Förderung im Bereich des Behindertensportes einsetzen. Hier ist der Ausbau mit entsprechender Förderung der barrierefreien Infrastruktur in allen Sportbereichen eine wichtige Maßnahme. Einheitliche Rabatt-Lösungen in beispielsweise Schigebieten nach prozentualer Behinderung für Behindertensportler und Betreuer ist des Weiteren denkbar. Weiters sehr dringend ist die Einführung einer täglichen Turnstunde für Schüler.

Liste Fritz

Grundsätzlich würden wir uns mit den Praktikern in den Tiroler Sportvereinen und Verbänden zusammensetzen, uns deren Anliegen, Sorgen und Vorstellungen anhören. Dann würden wir uns anschauen, was davon sofort und was davon langfristig umsetzbar ist. Wir sehen aber Handlungsbedarf im Tiroler Sport. Es ist nicht genug, wenn die Politik ständig auf Sportgroßevents setzt und dabei auf die Unterstützung und Wertschätzung der vielen Sportvereine vergisst.

Frage 5)

- In Tirol gibt es 45 Landessportfachverbände mit insgesamt 1.814 Vereinen und ca. 200.000 Einzelmitgliedern, was ist Ihre „Botschaft“ an diese für die Zukunft?

impuls-tirol

Ihre tagtäglich erbrachte Leistung ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar- daher unsere große Bitte: Macht weiter so!

VP - TIROL

siehe Antworten zu eins und zwei!

Tiroler Grünen

*Herzlichen Dank für Eure Begeisterung und Euer Engagement! Ob als aktive Sportler*in, Trainer*in oder Funktionär*in: mit uns gemeinsam ein Teil des Sportlandes Tirol zu sein, macht unser Land so lebenswert, hält uns fit und gesund, stärkt den Zusammenhalt und beschenkt uns mit unzähligen*

mtireißenden und bewegenden Erfahrungen. Wir Grüne sind im Sport voll dabei! Ingrid Felipe war selbst jahrelang Sportlerin und Funktionärin im Handballbereich und hat auch für den Rodelverband gearbeitet. Sie weiß also, wovon sie spricht. Gebi Mair war Handballer, Rugbyspieler und ist heute begeisterter Kletterer und Bergsteiger. Wir kennen daher unterschiedliche Facetten des Sports in Tirol. Wir freuen uns über Anregungen und Rückmeldung und schauen auch gerne mal bei Euch vorbei!

SPÖ Tirol

Weiter so! Man kann es nicht oft genug sagen: Die Sportverbände und Sportvereine sowie die Menschen, die sich ehrenamtlich in Sportvereinen engagieren, sind äußerst wichtig für das Bundesland Tirol und verdienen höchste Anerkennung. Sport schafft Lebensqualität, Vereine stiften Sinn, leisten Unmengen an Sozialarbeit und bringen Solidarität in unsere Gesellschaft. Dafür bedanken wir uns bei euch allen!

FPÖ

Zuversichtlich sein in Bezug auf die künftigen Förderungen, und, dass sie sollen wissen, wie sehr sie in Gesellschaft respektiert werden.

Liste Fritz

Mit der Liste Fritz habt ihr einen Freund des Sports in der Politik. Macht uns stärker und gebt uns eine Chance. Und, sportlich bleiben.

Frage 6)

- bei einer Skala von 1 bis 10, wie würden Sie die Wichtigkeit unserer Arbeit im Sport für die Allgemeinheit/Gesundheit bewerten?

impuls-tirol

10 Punkte!

VP - T I R O L

Sport leistet einen enormen Beitrag zur Gesundheit und gehört in Tirol zum Lebensgefühl. Das Sportland Tirol und die Tirolerinnen und Tiroler bilden eine perfekte Symbiose. Die vielfältigen Sportmöglichkeiten motivieren die Menschen in unserem Land Sport und Bewegung zu betreiben. Viele Menschen nutzen jede Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen. Dies führt auch dazu, dass die Tiroler Bevölkerung zu der gesündesten in Österreich, mit der höchsten Lebenserwartung, zählt.

Tiroler Grünen

Das lässt sich nicht so einfach auf einer Skala beantworten. Der Wert ist unschätzbar

SPÖ Tirol

Die Arbeit der Sportvereine ist absolut wichtig für die Allgemeinheit und Gesundheit. Vor allem wenn wir derzeit bedenkliche Entwicklungen bei jungen Menschen beobachten: Pro Woche verbringen unsere 10-14-Jährigen gerade einmal 5 Stunden mit Sport. Pro Tag verbringen sie jedoch über 10 Stunden mit Medienkonsum. Ohne Sportvereine wären diesen Zahlen vermutlich noch höher. Zudem gibt es uns zu bedenken, dass nur 6 Schulen in Tirol eine tägliche Turnstunde anbieten. In Oberösterreich sind es 153 Schulen. Die neue SPÖ Tirol fordert daher ebenso die tägliche Turnstunde an allen Tiroler Schulen.

FPÖ

Natürlich bei 10, also die Höchstnote.

Liste Fritz

Derartige Bewertungen sind immer mit Vorsicht zu genießen, sagen wir 9. Uns ist der Sport ein Anliegen, weil wir wissen, dass Kinder und junge Menschen beim Sport gut aufgehoben sind. Der Sport hat für die Jugend eine ganz große gesellschaftspolitische Bedeutung. Und uns allen tut Sport

auch gesundheitlich gut.

Wir haben deshalb auch Nein zum Olympia-Milliarden-Wahnsinn gesagt, weil wir überzeugt sind, dass wir zur Unterstützung des Sports nicht Megaevents mit Megakosten brauchen, sondern auf Sportereignisse setzen sollten, die zu uns und unserem Land passen.

Frage 7)

- ohne die notwendige Infrastruktur ist keine gezielte Verbandsarbeit/Training möglich, sehen Sie hier in Zukunft Handlungsbedarf?

impuls-tirol

VP - T I R O L

Die Sportinfrastruktur in den 279 Tiroler Gemeinden umfasst 323 Fußball- und Sportplätze, 197 Tennis- und 75 Kletteranlagen sowie zahlreiche andere Sportstätten. Bei vielen Sportstätten stehen Sanierungen an. Daher greift das Land Tirol auf Initiative von Herrn LH Günther Platter und LHStv. Josef Geisler den Gemeinden und Vereinen ab dem kommenden Jahr noch stärker unter die Arme, verdoppelt die Mittel und unterstützt Investitionen in die Sportinfrastruktur in den Gemeinden künftig mit bis zu 50 Prozent. Dafür stellt das Land Tirol in den Jahren 2019/2020/2021 je eine Million Euro zusätzlich zur Verfügung. Das bedeutet, dass abseits der Investitionen in die für Großveranstaltungen notwendige Infrastruktur jährlich zwei Millionen Euro in die Tausenden im Land verteilten Sportstätten fließen-.

Tiroler Grünen

Ja. Das betrifft sowohl die Infrastruktur des Landes wie beispielsweise die Olympiaworld, das betrifft die öffentliche Infrastruktur wie beispielsweise Radwege und das betrifft natürlich auch die Infrastruktur der Gemeinden, die vom Land unterstützt werden. Öffentliche Investitionsförderung ist notwendig und kann dann eigenständige Entwicklungen zulassen. Das sehen wir derzeit beispielsweise beim Kletterzentrum Innsbruck, das einen unheimlichen Boom ausgelöst hat. Das America Football-Zentrum in Innsbruck harrt der Umsetzung und sollte schon längst fertig sein. Wir unterstützen auch die Errichtung eines 50 Meter-Schwimbeckens

SPÖ Tirol

Ein gutes Beispiel ist die fehlende 50-Meter-Schwimmhalle im Westen Österreichs. Seit Jahren wird der Ball zwischen Stadt, Land und Bund hin und her gespielt. Dabei müssen die Stadt Innsbruck und das Land Tirol geeint an der Realisierung einer 50-Meter-Schwimmhalle arbeiten. Die Umsetzung bedeutet eine Aufwertung sowohl im Breiten- als auch im Spitzensport. Die neue SPÖ Tirol will sich genau für solche gezielten Infrastrukturprojekte einsetzen.

FPÖ

In einigen Sportbereichen gibt es massive Infrastrukturprobleme, wie beispielweise im Schwimmsport. Seit über 40 Jahren warten die Sportler vergeblich auf eine 50-Meter-Halle, welche daran scheitert, dass die Stadt Innsbruck dafür nicht das nötige Budget hat, das ist ein Missstand von vielen anderen.

Liste Fritz

Ja, wir sehen Handlungsbedarf und nicht erst in der Zukunft. Deshalb haben wir schon einen entsprechenden Landtagsantrag ausgearbeitet und eingebracht. Konkret wollen wir die Kosten der Infrastruktur für die jeweiligen Vereine – vom Amateur- bis zum Profiverein – erheben und dann zugunsten der Vereine ein maßgeschneidertes Konzept ausarbeiten, um die Vereine von den Infrastrukturkosten zu befreien. Wir haben diesen Landtagsantrag auch sämtlichen Vereinen zukommen lassen, einige haben sich daraufhin mit uns in Verbindung gesetzt. Einheitlicher Tenor der Vereine: Die Infrastrukturkosten belasten uns.

Abschließende Frage:

- was ist Ihre Botschaft an den „Sport in Tirol“?

impuls-tirol

V P - T I R O L

In einer Studie im Auftrag des Bundeskanzleramtes, Sektion Sport, wurde u. a. die Ehrenamtlichkeit im österreichischen Sport untersucht. Diese besagt, dass 73,1 % der Männer und 26,9 % der Frauen ehrenamtliche Tätigkeiten im Sport übernehmen. Dieses Engagement der Tirolerinnen und Tiroler auch in Zukunft zu fördern und zu unterstützen, wird eine wichtige Aufgabe sein. Nur gemeinsam kann eine gute Entwicklung des Sports in Tirol weiterhin gelingen!

Tiroler Grünen

Sport und Umwelt sind natürliche Partner. Wir können unsere Umwelt in sportlicher Betätigung erleben, und Sport selbst braucht intakte Umwelt, beginnend mit guter Luft. Wir Grüne sehen uns deshalb auch als natürliche Partner des Sports und der vielen FunktionärInnen und SportlerInnen. Wir danken für Euer Engagement, sind offen für Anregungen und Diskussion und wünschen viel Erfolg und Freude bei der Fortsetzung Eurer wichtigen Arbeit, so wie wir hoffen, am 25. Februar unsere Arbeit für Tirol weiterführen zu dürfen.

SPÖ Tirol

Wir wollen dem Sport ein modernes Antlitz verleihen. Regelmäßige internationale Sportveranstaltungen im Sommer und Winter etablieren uns in der Welt und bringen gleichzeitig positive Impulse für unsere Athletinnen und Athleten mit sich. Im Mittelpunkt steht auch ganz klar und das ist nicht mit uns verhandelbar: Sport muss für alle Menschen, unabhängig von ihrer gesellschaftlichen Stellung, zugänglich sein.

FPÖ

Was es in hinkunft braucht sind bessere Rahmenbedingungen für einen engen Austausch zwischen den Sportverbänden und der Tirol-Werbung bzw. den Tourismusverbänden, um attraktive touristische Angebot für spezielle sportliche Zielgruppen zu erarbeiten (z.B. Förderung von Mountainbiken). Diese Forderung ist auch im aktuellen Regierungsprogramm der Bundesregierung verankert.

L i s t e F r i t z

Die Liste Fritz hat ein Herz für den Sport und mit der Liste Fritz habt ihr einen Freund des Sportes!

#sportintirol

HINWEIS:

NEOS Tirol und FAMILY haben bis zum erbetenen Rückmeldetermin (9.2.2018) **keine Antworten** zukommen lassen!